

"Wir nicht gibt es kein Vorbild, denn jeder Mensch hat seinen eigenen Charakter und lebt sein eigenes Leben" -- so äußerten sich 519 Jugendliche von insgesamt 628 befragten. Die anderen 510 Jugendlichen äußerten sich auf die Frage - welcher Gestalt oder Persönlichkeit von all den vielen, die ihnen bekannt sind, möchten sie am liebsten gleichen - wie folgt:

Wunschvorbilder	9 %
Leistungs- und Vorbilder der Form	33 %
Persönlichkeitsvorbilder der Form	39 %
Persönlichkeitsvorbilder der Nähe	15 %
Leistungs- und Vorbilder der Nähe	3 %
Beispielsvorbilder	1 %

Tabella 42

Auf Grund der Zusammenfassung "worum wollen sie das" konnte die Einteilung in die oben erwähnten Gruppen vorgenommen werden.

Die Wunschvorbilder stehen in der Regel im Widerspruch zur Wirklichkeit und gelten allgemein als Übergangsformen. Als Leistungs- und Vorbilder der Form Personen der unmittelbaren Umwelt, die auf Grund der erzielten Leistungen als Vorbild gewählt wurden (z. B. Vater, Mutter, Großvater, Freund, Nachbar, Lehrer etc.). Als Leistungs- und Vorbilder der Form Personen wie Personen aus dem politischen und öffentlichen Leben, Personen des Film- und Musiklebens, der Wissenschaft und Wirtschaft und Vorbilder aus dem Sportleben, die auf Grund ihrer erzielten Leistungen bevorzugt werden.